

■ Kulturszene

■ Menschen und Aktionen



Der Seppl, der Kasperl und der Zauberer

Fotos: Edmund Speiseder

# Anspruchsvoll und sehr unterhaltsam

Oberalteich: Doctor Döblers geschmackvolles Theater im Kulturforum

Lange hat's gedauert, viele Male wurde er verschoben, aber am Samstag konnte er auftreten, der Doctor Döbler. Die Kinder, deren Eltern oder Großeltern hat er bei herrlichem Sommerwetter begeistert und darin bestätigt, dass sich das Warten gelohnt hat. Dr. Christoph Günther vom Verein für Kultur und Forschung Oberalteich freute sich, dass die Kinder die Ersten seien, denen im Innenhof der Klosteranlage Kultur geboten werden kann.



Die Stinkeprinzessin

Den Hygieneverordnungen geschuldet, waren die Stühle in Abständen aufgestellt. Die Kinder begrüßten den Wachtmeister Wirsching begeistert und lauschten aufmerksam, als er seine Regeln für die Stunde der Theatervorstellung bekannt gab. Beim ersten Stück, der „Stinkeprinzessin!“, ging es darum, dass ihr zu Ehren der Vater eine Geburtstagsfeier ausrichtete. Natürlich wurden der Seppl und der Kasperl bei der Prinzessin Heike eingeladen. Allerdings die Hexe Anneger Strudelhofer und der Zauberer Gottlieb Wurst nicht. Begehrlichkeiten und Reibereien sind vorprogrammiert. Verschiedene böse Zaubereien bedrohen Heikes Geburts-

tagsfreude. Aber für Kasperl und Seppl kommt es noch schlimmer. Auch das Leberkäs-Galadinner ist in Gefahr. Doch dem Seppl und dem Kasperl gelingt es, eine Lösung zu finden und auch den Zauberer Gottlieb Wurst zu überlisten, sodass alle bei der Feier für Prinzessin Heike eingeladen sind. Mit „Kasperl und die Brotzeit“ war das Stück überschrieben, das um 13 Uhr auf neue Kinder wartete. Unter den Zuschauern war sogar ein Bub aus München, der durch Verwandte auf dieses Ereignis aufmerksam gemacht worden war und sich riesig darauf freute. Die Ge-

schichte begann damit, dass die Brotzeit von Wachtmeister Wirsching gestohlen wurde. Der Verdacht fällt natürlich zuerst auf den Hund Vinzenz, der sich gerade in Kasperls Obhut befindet und ja immer für Wurst und derlei Schleckereien zugänglich ist.

Auch der Zauberer und sein Nefe, die am österreichischen Dialekt erkennbar sind, halten sich ein Haustier. Dieses füttern sie aber nicht und so holt sich das Krokodil überall Fressbares. Mit einer Schinkenbrotfalle gelingt es Kasperl und Seppl schließlich, den wahren Brotzeitdieb zu entlarven.

Anton Frank und vor allem Josef Parzifall, das sind die Künstler, die sich unter dem Pseudonym „Doctor Döblers geschmackvolles Kasperltheater“ verbergen und in diesem Nachmittag im Klosterhof Oberalteich Großartiges geleistet haben. Und warum sie sich so nennen, das interessiert allemal. „Auf Heimito von Doderer geht dies zurück“, verrät Josef Parzifall verschmitzt. Im Roman „Die Meringer oder die totale Familie“ hat Parzifall Anregungen für seine Theaterarbeit entdeckt und diese umgesetzt. (spe)

# Draht und Gipsbinden

Salching: Künstler in der Grundschule

Im Rahmen des staatlich geförderten Projekts „Künstler in der Grundschule“ besuchte der Künstler Peter Herr von der Phantasiewerkstatt Bogen die Grundschule Salching. An vier Tagen entstanden unter künstlerischer Begleitung Plastiken aus Draht und selbst hergestellten Gipsbinden. Zuerst wurden Skizzen angefertigt, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie aus einer Linie eine dreidimensionale Figur werden kann. Es wurde erläutert, auf was dabei zu achten ist. So entstanden Drahtskelette von freundlichen Riesen, gruseligen Drachen und Häusern auf Beinen. Nachdem die Objekte auf Holzsockeln befestigt waren, wurde Gips

angerührt und Streifen aus zerrissenen Bettlaken darin eingetaucht und so die Skelette mit Körpern versehen. Es wurde über Farben gesprochen, welche Bedeutung und Wirkung sie haben. Ein Pinsel ist einer Zahnbürste ähnlich und wird im Grunde auch so benutzt. Mit großem Eifer und Fingerfertigkeit wurden die Kunstwerke mit Acrylfarbe vollendet. Zum Schluss hatte jedes Kind ein eigenes Kunstwerk, das es präsentieren konnte. Wie die stellvertretende Schulleiterin Anita Burhenne bei der Abschlusspräsentation betonte, wurden die vier Projektstage je zur Hälfte vom Elternbeirat und der Regierung von Niederbayern finanziert. (jb)



Abordnungen der vier Grundschulklassen mit Lehrerin Anita Burhenne (2. v. links) und Künstler Peter Herr präsentieren ihre Werke. Foto: Josef Bierl



Es gibt Wirtshauslieder. Foto: Tourist-Info

## „Da Dammerl“ spielt

Viechtach: Auftritt am Mittwoch

„Da Dammerl“ (Thomas Hantke) aus Geiersthal serviert am Mittwoch, 28. Juli, im Rahmen des Viechtacher Musiksommers ab 19 Uhr Wirtshauslieder und Gassenhauer im Gasthaus Kreuzberg. Reservierung ist möglich.

## Orgelklänge

Neukirchen: Musikalische Andacht

Am Donnerstag, 29. Juli, findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Neukirchen eine musikalische Andacht mit Nico Steinbach an der Orgel statt. Mit einem sommerlichen Potpourri an Orgelklängen geht es in die Sommerferien. Nach einigen beschwingten Melodien und Impulsen endet die musikalische Stunde mit dem Reisesegen für die bevorstehenden Ferien- und Urlaubswochen. Das Orgelkonzert ist für die gesamte Bevölkerung.

# 3000 Euro Spende an Burgschützen

Große Freude am Sonntagnachmittag bei den Saulburger Burgschützen (Gemeinde Wiesenfelden): Apothekerin Heidi Lachner, Neusaulburgerin und Gönnerin der Schützen, überreichte dem Verein einen Scheck über 3000 Euro. Das Geld soll in der Hauptsache für Nachwuchsarbeit eingesetzt werden. Schützenmeister Markus Zankl bedankte sich im Namen des Vereins und wird in Absprache mit der Vorstandschaft für die Schüler- und Jugendschützen zwei Gewehre anschaffen und die Hygienemaßnahmen im Schießbetrieb verbessern. – Bild: Heidi Lachner, Mitte, überreicht den symboli-



schen Scheck an die Burgschützen: Schützenmeister Markus Zankl, die Jungschützen Eva Klimmer, Jonas Klebauer, Maximilian Lachner und stellvertretende Schützenmeisterin Erna Foerster (von links).

Text/Foto: Gerhard Schindler

# Ehrungen und Verabschiedungen

Im Rahmen des Sommerfestes des Kirchenchores **Leibfling** wurden viele der Chormitglieder für jahre- beziehungsweise jahrzehntelange Treue ausgezeichnet. Dekanatskirchenmusiker Manfred Plomer, der dem Chor seit Langem verbunden ist, war es ein Anliegen, die Ehrungen vorzunehmen. Er betonte die wichtige Funktion des Kirchenchores als tragendes Element in der Gemeinde, der durch das gesamte Kirchenjahr hindurch und an wichtigen Eckpunkten des Lebens die Liturgie bereichert, „zur höheren Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen“. Folgenden Chormitgliedern wurde die „Pfarrreirkunde“ des Bistums überreicht: Franz Hien (14 Jahre Chorsänger), Jonas Althammer (15 Jahre), Rita Fiedler (16 Jahre), Ursula Joosten und Christine Mayer (jeweils 17 Jahre), Gerlinde Gallecker-Bauriedl und Franz Murr (jeweils 18 Jahre), Maria Brand und Rosmarie Nebl (jeweils 20 Jahre), Rita Großkopf, Silvia Nagler und Anita Penzkofer (jeweils 23 Jahre). Mit der Urkunde des Bischofs in Silber wurden geehrt: Angelika Althammer, Hans Kastl und Rita Reichl (für jeweils 25 Jahre), Max Reitberger (28 Jahre), Hedwig Sers (29 Jahre), Anneliese Grieb (32 Jahre), Alois Berleb (33 Jahre), Petra Eiglmeier, Stefan Hirsch und Bettina Liegl (jeweils 38 Jahre). Mit der Urkunde des Bischofs in Gold wurden geehrt: Monika Knauer (43 Jahre), Rosmarie



Kohlhäufel und Franziska Sturm (jeweils 66 Jahre), Agnes Stautner (68 Jahre, davon 29 Jahre als Chorleiterin) und Richard Kohlhäufel (71 Jahre). Die Chorleiterin Maria Hien bedankte sich besonders bei Maria Brand, Rosmarie Kohlhäufel, Franziska Sturm und Agnes Stautner, die vom Chor verabschiedet wurden. Sie waren über Jahrzehnte zuverlässige Chormitglieder und haben den Chor bereichert. Ein Dankeschön galt Agnes Stautner, die als Chorleiterin mit viel Herzblut und viel Geschick den Chor geprägt hat. Pfarrer Leo Heinrich schloss sich dem Dank der Vorredner an und betonte, dass das Singen die Herzen der Menschen mehr erreicht als viele Worte. Er überreichte im Namen der Pfarrei als Zeichen der Anerkennung an die ausscheidenden Sängerinnen einen Blumenstrauß. – Bild oben: Maria Brand, Pfarrer Leo Heinrich, Franziska Sturm, Agnes Stautner, Rosmarie Kohlhäufel, Dekanatskirchenmusiker Manfred Plomer, Chorleiterin Maria Hien (von links). – Bild unten: Die Geehrten mit Chorleiterin Maria Hien, Dekanatskirchenmusiker Manfred Plomer und Pfarrer Leo Heinrich (von links). Text/Fotos: Maria Hien

